

**DIXIÈME PRIX : Agathe PARAGON et Carolin WANKO
pour leur critique du film CORSAGE**

„Das hochmoderne Porträt einer Frau im Kampf gegen Rollenmuster und für ein selbstbestimmtes Leben.“ (Film Tipps)

Inwiefern repräsentiert Sissi im Film die echte Person Kaiserin Elisabeth?

Die Handlung spielt in Wien im Jahr 1877 am österreichischen Kaiserhof von Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth. Diese entwickelt sich zur Hauptfigur des Films, der mit ihrer Feier zum 40. Geburtstag beginnt. Ein Anlass, bei dem sie diszipliniert sein muss und ihre Pflicht als Kaiserin erfüllen soll. Sissi legt zwar viel Wert auf ihr Äußeres und ihre Schönheit, aber das geschieht unter ständiger Beobachtung ihrer Entourage und der Öffentlichkeit, was sie moralisch sehr erdrückt. Durch inszenierte Ohnmachtsanfälle, sowie durch Reisen oder heimliche Zigaretten flieht sie vor den Ritualen am Hofe und will mit zunehmendem Alter immer weniger den Anforderungen und der Etikette entsprechen. Wird es Sissi gelingen, aus diesem Rollenmuster zu entkommen, um endlich ein selbstbestimmtes Leben führen zu können?

Ein Film über eine historische Figur, obwohl der Titel *Corsage* heißt? Es scheint seltsam, aber hat eine gewisse Bedeutung und ist nicht unverfänglich: Das Korsett ist eigentlich ein feministisches Attribut. Durch diesen Titel wird klar, dass es sich um eine Frau handelt. Das Korsett dient vor allem dazu, dem damaligen Schönheitsideal einer sehr schlanken Taille zu entsprechen. Es widerspiegelt die Bedingungen der Frauen im 19. Jahrhundert, die keine Freiheit hatten. Ihr Leben ist wie in einem engen Korsett, sie sollten den gesellschaftlichen Normen folgen. Das Korsett war laut Vicky Krieps (Hauptdarstellerin) eine besondere Erfahrung. Sie schildert, wie es ihr dabei ergangen ist. Die Enge hat sehr viel mit ihren Emotionen gemacht. Sie hatte einmal gelesen, dass die Ursachen darin liegen, dass das Korsett besonders dort drückt, wo das Zwerchfell sitzt. Das Zwerchfell wiederum ist der Sitz all unserer

Emotionen. Aber warum ist *Corsage* auf Französisch geschrieben? Es ist ein Hinweis auf einen historischen Kontext, den Kaiserhof, denn die Sprache des Adelsstands und bei Hofe war auch in Österreich Französisch. Aber welchen Preis müssen die Frauen dafür zahlen, um diesem traditionellen Rollenbild gerecht zu werden?

Sissi, die Hauptfigur, legt viel Wert auf ihre Schönheit und ihre Erscheinung. Sie ist sportlich und lebenshungrig, sie sehnt sich nach Freiheit und Glück. Aber als Kaiserin von Österreich muss sie viele Pflichten erfüllen und ist nicht frei. Sie soll der Etikette folgen und eine höfliche Fassade bewahren. Dies wird sie sehr unglücklich machen und wird Melancholie und Suizidgedanken zur Folge haben. Im Film sieht man deutlich die Entwicklung der Figur Sissi, eine Frau, die aufgrund der Geschlechterrollen und ihrer gesellschaftlichen Position persönliche Einschränkungen erdulden muss. Es ist eines der Hauptthemen, die im Film behandelt werden. Man sieht Schritt für Schritt ihre Entwicklung. Es beginnt mit heimlichen Zigaretten und gipfelt darin, dass sie sich die Haare abschneidet. Diese Szene ist der Höhepunkt des Films. Sich die Haare schneiden ist ein Symbol der Emanzipation der Frauen, der Weg zur Freiheit und Selbstbestimmung. Sie legt keinen Wert auf Konventionen mehr und möchte nur ihrem eigenen Leben folgen, ohne Rücksicht auf das Urteil der anderen. Die Musik und die Inszenierung machen die Entwicklung der Protagonistin deutlich: die Musik ist sehr tragend und melancholisch. Es spiegelt Sissis Gedanken wider. Die Kamera ist immer auf Sissi eingestellt. Man sieht alles, was sie tut, aus verschiedenen Blickwinkeln.

Sissi unternimmt in diesem Film viele Reisen. Diese zeigen ihre Flucht vor Konventionen und Verpflichtungen. Während ihrer Reisen kommt es zu vielen romantischen Treffen. Sie sucht nach Liebe und Glück, was sie nicht am österreichischen Hof findet. Der Kaiser, Franz Joseph, liebt zwar seine Frau, aber er verbringt nicht sehr viel Zeit mit ihr und achtet nicht auf ihre Gefühle. Die Inszenierung einer romantischen Szene zeigt eine glückliche Sissi. Sissi, als Reiterin in der Natur, versinnbildlicht die Freiheit. Ihr Leben ist nicht mehr in einem Korsett, also in Konventionen, eingeschränkt. Man sieht einen deutlichen Kontrast zwischen Sissi am Hof und Sissi in der Natur. Ihr Gesichtsausdruck ist nicht der gleiche.

Außerdem lässt sich ein Unterschied zwischen dem Film und den historischen Fakten feststellen. Man kann sich fragen, was die Absicht der Regisseurin für diese Abweichungen war. Zum Beispiel, der Tod von Sissi; sie ist nicht von einem Schiff gesprungen, sondern durch ein Attentat ums Leben gekommen. Es gab in Wirklichkeit keinen Selbstmord. Außerdem ist Sissis Darstellung ihrer "Emanzipation" übertrieben. Sie war zwar nicht glücklich, aber sie ist nie an den Punkt gekommen, an dem sie sich das Leben genommen hätte. Die Entscheidung, ihren Tod als Selbstmord darzustellen, ist nicht zufällig getroffen worden. Die Abweichung von historischen Tatsachen hat dramaturgische Gründe und dient dazu, die Bedingungen der Frauen in dieser Epoche eindringlicher darzustellen. Der Film möchte auf die Unterdrückung der Frauen hinweisen und möchte, dass Sissi ein Vorbild und Inspiration für die heutige Generation ist. Sissi wird durch die Inszenierung des Selbstmords auf dem Schiff als eine Retterin dargestellt. Sie hat sich für die Rechte der Frauen eingesetzt und ist dafür gestorben. Man könnte eine Parallele mit der Bibel ziehen: Sissi wird wie Jesus dargestellt, der sich auch für die Menschen geopfert hat. Sie hat den Weg für Frauenrechte und Emanzipation geebnet. Die Inszenierung des Schiffs auf dem Meer symbolisiert den Aufbruch zu einem neuen Horizont.

Der Film widerspiegelt eine historische Epoche und zeigt ein neues Frauenbild. Es werden viele wichtige und aktuelle Themen behandelt. Außerdem kann man dank der prächtigen Kulisse im Film durch das monarchistische und kaiserliche Österreich reisen. Durch die Hauptfigur Sissi sieht man die schwierigen Bedingungen der Frau des 19. Jahrhunderts. Die Kaiserin wird als Vorbild für die moderne Frau dargestellt. Es wäre interessant, den Film mit der Novelle Fräulein Else von Arthur Schnitzler zu vergleichen, denn bei dieser literarischen Figur handelt es sich auch um eine österreichische Frau, die von seelischen Schwankungen betroffen ist. Diese sind auf dieselben Ursachen zurückzuführen. Ihr Bemühen, die schwierige familiäre Situation zu meistern und ihre Ehre zu bewahren, sind vergleichbar. Es gibt tatsächlich viele Ähnlichkeiten zwischen Else und Sissi, etwa dem Wert von körperlicher Schönheit und dem Selbstbild. Man fragt sich, ob die Figur Sissi schon die Frauen ihrer Zeit inspiriert hat. Wenn ja, wird sie auch uns Frauen des 21. Jahrhunderts inspirieren können? Es gibt noch sehr viele Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in unserer

Zeit, die man überwinden muss. Der Film spricht einige Aspekte an, die noch in unserer heutigen Gesellschaft präsent sind!